



Protokoll der 5. Pfarrgemeinderatssitzung vom 08. Mai 2012

Anwesende: Herr Stadtpfarrer Schütz, Herr Kaplan Kämpf, Frau Gemeindefereferentin Mamani-Mamani, Frau Bremmer, Frau Diederich, Frau Fölsch, Herr Hehenkamp, Herr Hohmann, Herr Kohlstedt, Herr Löcke, Frau Ludwig, Frau Meiers, Herr Robrecht, Frau Rummelsberger, Herr Schär, Herr Seibt, Herr Dr. Trümper

Entschuldigt: Frau Kuhaupt

Beginn: 19.32 Uhr
Ende: 21.42 Uhr

Protokollant: Michael Schär

TOP 1 – Austausch über Kultursommerversammlung

Am 4.8. soll im Rahmen des nordhessischen Kultursommers das Stück „Apokalypso – Ein Lied auf den Teufel“ aufgeführt werden. In der Gemeinde sei es darum zu Diskussion darüber gekommen, ob ein solches Stück direkt am Dom aufgeführt werden solle. Es sei von Seiten des Pfarrverwaltungsrats ein Brief an die Veranstalter gesendet worden, in dem auf die Inkompatibilität dieser Aspekte hingewiesen wurde. Die Vorankündigung des Stückes im Wochenspiegel mit einer direkten Bezugnahme auf die Gottlosigkeit der Welt sei im Angesicht der katholischen Kirche nicht hinnehmbar.

Die Problematik bestehe vor allem im Titel des Stückes. Die Formulierung „Ein Lied auf den Teufel“ lasse eine Verherrlichung anklingen. Man wolle darum formal Protest gegen die Ankündigung einlegen. Von Seiten des Veranstalters gebe es anscheinend keine Sensibilität für die Empfindung gläubiger Menschen.

Gleiches sei bereits darin angeklungen, dass der letzte verkaufsoffene Sonntag an Palmsonntag abgehalten wurde. Man werde darum zeitnah das Gespräch mit der Geschäftsführerin des Stadtmarketings, Frau Keß, suchen.

TOP 2 – Fronleichnamsprozession/Organisatorisches

Der Ort der Messe solle der Marktplatz sein. Dort wird das Hochamt gefeiert und der abschließende sakramentale Segen erteilt. Nach Aussage der Planungsgruppe (Hehenkamp, Schär und Seibt) findet die Grillfeier im Anschluss vor dem Dom statt. Es soll Bratwürste sowie Getränke geben. Die Gruppierungen der Pfarrei sollen entsprechend über das Angebot informiert werden. Weiterhin sollen noch Helfer gesucht werden.

Für die Prozession wird darauf hingewiesen, dass es vereinzelt Bürger gebe, die flaggen möchten, jedoch über keine eigenen Fahnen verfügen. Herr Robrecht regt an, dass man solchen Menschen Kontakte zu Besitzern solcher Utensilien vermitteln solle. Weiterhin solle es in all diesen Angelegenheiten Ankündigungen im Pfarrbrief und dem Wochenspiegel geben.

TOP 3 – Herr Kaplan Kämpf stellt das Konzept „Aktive Gemeinde“ vor

Dieses Konzept habe es zum Ziel, die vielfältigen Angebote der Gemeinde zu einem besseren Gelingen auf mehrere Schultern zu verteilen. Ausgangspunkt einer solchen aktiven Mitarbeit zahlreiches Gemeindeglieder muss die persönliche Einsatzbereitschaft, sowie eigene Interessen und Stärken sein.

Man wolle darum anregen, eine Ehrenamts-/Helferkartei zu erstellen wodurch gelegentlich anfallende Tätigkeiten besser personell unterstützt werden könnten. Darüber könnten Hilfen rund um Haus und Garten, Veranstaltungsbetreuung, Fahr- und

Botendienste aber auch Öffentlichkeitsarbeiten organisiert werden. Auch auf Ausschusstätigkeiten oder zeitliche Verfügbarkeiten könne so abgestellt werden. Dazu sollen alle Mitglieder des PGR zur nächsten Sitzung einen solchen Katalog erstellen. Dadurch könnten möglichst viele Ideen eingebracht werden. Die Daten könnten über einen Fragebogen so bei den Gemeindemitgliedern abgefragt werden.

TOP 4 – Veranstaltungen im „Jahr des Glaubens“ – Glaubensabende

Vom September 2012 bis zum September 2013 hat der Heilige Vater ein solches „Jahr des Glaubens“ ausgerufen. Es sei festgestellt worden, dass es einen großen Wunsch nach Glaubenskursen gebe. Ab September soll es in jedem Monat einen Glaubensabend zu verschiedenen Themen geben. Man wolle nun Personenkreise für diese Veranstaltungen akquirieren. Die Frage sei nun, in welcher Form diese Glaubenskurse weiter stattfinden sollen.

Die Veranstaltungen könnten im Wechsel durch Kaplan Kämpf und Militärpfarrer geleitet werden. Eventuell sei auch eine Einbeziehung externer Referenten möglich. Das Ziel sei es, den Glauben selber in Sprache zu fassen. Man wolle den Hintergrund schaffen, die Sprachförderung und die Inhaltlichkeit des Glaubens herauszustellen. Dieser Vorschlag findet allgemein Zustimmung.

Stadtpfarrer Schütz regt in diesem Zusammenhang ein spirituelles Wochenende für den PGR an. Die Planungen sollen für den 25.1. bis 27.1.2013 oder den 1.3. bis 3.3.2013 vorgenommen werden.

TOP 5 – Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss für Jugend und Familie

Es gab ein Gespräch mit dem Jugendtreff. Ein Ergebnis war die Veröffentlichung der Treffen sowie der Tätigkeiten. Im nächsten Schritt könnte ein Treffen aller Jugendarbeit betreibenden Gruppierungen zur Vernetzung stattfinden. Dazu werde nun der Kontakt aufgenommen.

Stadtpfarrer Schütz berichtet, dass die Anwesenheit der Messdiener und des Liturgiekreises derzeit gering sei. Deswegen werde man nun die Messdiener-Tätigkeiten für Mädchen öffnen. Die Gruppenarbeit solle aber weiterhin getrennt bleiben. Es besteht eine grundsätzliche Notwendigkeit einer Erweiterung des Potenzials. Mädchen werden jedoch nicht für die Messdiener-Dienste verpflichtet. Es handelt sich um ein freiwilliges Angebot.

Sozial-karitativer Ausschuss

Der Ausschuss hat dreimal seit der letzten Sitzung getagt. An der Fahrt nach Paderborn haben 47 Personen teilgenommen. Der erwirtschaftete Überschuss wurde für die Domsanierung gespendet.

Bei der Misereor Fasten-Aktion am 30.3. wurde im St.-Elisabeth-Seniorenstift eine Waffelaktion durchgeführt.

Der Besucherdienst zu Geburtstagen funktioniert. Kranken- und Bedürftigenbesuche werden noch weiter aufgebaut. Wegen der Schulung für karitative Aufgaben werden nach Auskunft von Stadtpfarrer Schütz etwa zehn bis zwölf Interessierte benötigt. Die Ausbildung kann auch in Fritzlar durchgeführt werden.

Für Zugezogene soll eventuell ein Gemeindeflyer erstellt werden.

Drei weitere Personen haben ihr Interesse an der Ausschussarbeit bekundet.

TOP 6 – Katholikenratswahlen

Bis zu den Sommerferien können Vorschläge im Pfarrbüro eingereicht werden. Prinzipiell sei es im Moment aber wichtiger die Kräfte in der Gemeinde zu binden.

TOP 7 – Verschiedenes

Es wird der Vorschlag für ein Wigbert-Fest gemacht, um die Heiligenverehrung zu stärken. Dieses Ansinnen wird in den Liturgieausschuss verwiesen.

Am 1.7. wird es zur Verabschiedung von Frau Mamani-Mamani einen Umtrunk geben.

Als ökumenische Veranstaltung wird es gemeinsam mit der evang. Kirchengemeinde ein Taizé-Gebet geben.

Es wird darum gebeten, das Berichtswesen über Veranstaltungen auszubauen.

Die Einladungen sollen künftig für die Gemeinde mit einer Tagesordnung veröffentlicht werden und ein Bericht über die Ergebnisse ebenfalls.

Im PGR soll aus der Arbeit des Verwaltungsrats berichtet werden.

Die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates findet am Donnerstag, dem 28.6.12, um 19.30 Uhr in der Waage statt.

Fritzlar, im Mai 2012

gez. Michael Schär (Schriftführer)